

## Bericht vom Zuchtviehmarkt des Rinderzuchtverbandes Franken am Dienstag, 24.04.2018, in der Dettelbacher Frankenhalle

### Großvieh:

Insgesamt wurden zum Markt am 24. April in der Dettelbacher Frankenhalle 49 Stück Großvieh aufgetrieben.



*Kat.-Nr. 2 ein Peron-Sohn vom Betrieb Johannes GbR,  
Landkreis NES; (Käufer: Besamungsstation Greifenberg).*



*Kat.-Nr. 1 ein Peron-Sohn vom Betrieb Johannes GbR,  
Landkreis NES; (Käufer: Bayern Genetik).*

Vier Zuchtbullen konnten diesmal aufgetrieben werden. Auch dieses Mal konnten wieder hochinteressante Zuchtbullen angeboten werden. So wurden zwei Bullen der Rasse Fleckvieh in den Prüfeinsatz verkauft. Das höchste Gebot erhielt ein Peron-Sohn aus einer Villeroy Tochter mit 5.600 €, von der Besamungsstation Greifenberg. Ein weiterer Peron-Sohn konnte von der Bayern Genetik um 3.500 € ersteigert werden. Zusätzlich wurde noch ein Fleckviehbulle um 1.800 € in den Natursprung verkauft.

Die 18 verkauften Jungkühe konnten im Schnitt ein sehr gutes Tagesgemelk von 31,3 kg Milch, bei 2,33 kg Minutengemelk, vorweisen. Die 15 Fleckvieh Jungkühe der Wertklasse 2 erlösten im Durchschnitt 1.803 Euro (1.500 bis 2.250 Euro).

Die 30 angebotenen Fleckvieh Kalbinnen konnten im Durchschnitt um 1.720 Euro (1.480 bis 1.900 Euro) verkauft werden. Eine Braunvieh Kalbin wurde um 1.740 Euro abgesetzt. Auch zwei Holstein Rinder wurden im Schnitt um 1.000 Euro verkauft.



*Kat.-Nr. 51 eine Evergreen-Tochter mit 33,3 kg Milch, vom  
Betrieb Scheller Rudolf u. Ing.in Euerfeld, Landkreis KT*

### Kälbermarkt:

Insgesamt wurden 313 Kälber aufgetrieben.

Die männlichen Nutzkälber verteilten sich auf 224 Fleckvieh-, 12 Gelbvieh- und 8 Holsteinkälber. Insgesamt war die Nachfrage sehr gut und konnte aufgrund des knappen Angebotes nicht ganz gedeckt werden. Allerdings finden sehr leichte Kälber unter 70 kg und ältere, qualitativ schlechtere Kälber nur eine geringe Nachfrage und mussten Preisabschläge hinnehmen.

Die Fleckviehkälber wogen im Mittel 89 kg und konnten um 6,40 Euro netto bzw. 7,09 Euro brutto einen Käufer finden. Es wurden damit 569 Euro netto bzw. 630 Euro brutto je Tier bezahlt. Gelbviehkälber erlösten bei 100 kg Durchschnittsgewicht 6,29 Euro brutto je Kilo. Die Holstein-Kreuzungskälber mit 76 kg Gewicht wurden um 3,12 Euro brutto verkauft.

Insgesamt wurden 55 weibliche Zuchtkälber angeboten und restlos verkauft. Die 52 Fleckviehtiere wogen 100 kg und konnten um 4,19 Euro brutto je kg (= 420 Euro brutto je Tier) abgesetzt werden. Die 11 weiblichen Nutzkälber zogen gegenüber dem letzten Markt leicht an. Die 9 verkauften Fleckviehkälber wogen 91 kg und erlösten 3,42 Euro brutto je kg.

Der nächste Kälbermarkt ist am **15.05.18**, Großviehmarkt mit Zuchtkälberversteigerung ist am **05.06.18**.